

Mediencommuniqué vom 18. Dezember 2018

Bibernachwuchs im "Park im Grünen"

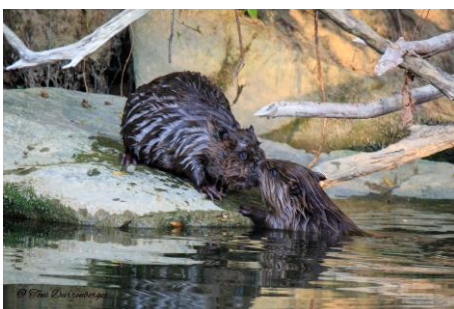
Nun ist es bewiesen: Das Biberpaar, welches Anfang 2017 mit der Fotofalle der Meriangärten im St. Alban Teich fotografiert wurde, hat nun tatsächlich Nachwuchs. Nagespuren von Jungbibern an verschiedenen Ästen rund um die Weiher im Park im Grünen weisen eindeutig darauf hin. Auch die Gesamtzahl der Nagespuren auf dem ganzen Areal deuten an, dass hier mehrere Nager am Werk sind.

"Sicher haben Sie es schon gehört: Das Naherholungsgebiet der ehemaligen Grün 80 hat eine neue Attraktion: Biber!" solche und ähnliche Meldungen erhielt die Biberfachstelle Baselland vor drei Jahren von zahlreichen Spaziergängerinnen und Beobachtern. Seither ist im Park im Grünen einiges gelaufen. Bereits ein Jahr später tappte ein Biberpaar in die Fotofalle der Meriangärten. Seither warteten wir gespannt auf den Hinweis auf Nachwuchs...

Auf einem Rundgang von Verantwortlichen der Biberfachstelle Baselland wurden nun eindeutige Frassspuren von Jungtieren festgestellt. Die kleinen, feinen Zahnspuren an verschiedenen Ästen weisen darauf hin, dass auch kleine Nager am Füttern sind.

Biberjunge bleiben die ersten paar Wochen nach der Geburt noch im Bau und werden bis zu 2 Monate gesäugt. Bereits wenige Wochen nach der Geburt allerdings beginnt das Muttertier, Äste mit Blättern in den Bau zu transportieren, damit sich die Jungen daran üben können. Dies ist eine heikle Phase im Leben der Kleinen, weil sich das Verdauungssystem auf die pflanzliche Nahrung umstellen muss. Im ersten Lebensjahr fällen sie noch kaum Bäume, hauptsächlich ernähren sie sich von Pflanzen und Blättern (im Sommer) und nagen Rinde von den Bäumen und Ästen, welche von den Eltern gefällt werden. Erst gegen Ende des ersten Lebensjahres ist das Dauergebiss komplett, sodass sie nun zum Baumfäller werden.

Im Park im Grünen wurden die Jungtiere selbst noch nicht gesichtet, jedenfalls nicht vom Gärtnerteam des Naherholungsgebietes. Auch die Biberfachstelle erhielt bis jetzt noch keine Meldungen. Obwohl die Nagetätigkeit durch den Zuwachs im Gebiet zugenommen hat, müssen laut Aussage von Teamleiter Eric Ribstein, bis jetzt noch keine Bäume geschützt werden.



Jungbiber in der Reinacherheide 2018 (Foto: Toni Dürrenberger)



Frassspuren im " Park im Grünen" (Foto: Peter Lakerveld)

Für weitere Auskünfte:

- Moritz Weisskopf, "Park im Grünen", Genossenschaft Migros Basel, 058 575 55 13
- Astrid Schönenberger, Biberfachstelle Baselland, c/o Pro Natura Baselland, (Natel 079 775 09 96)

Die Biberfachstelle Baselland, welche bei Pro Natura Baselland angesiedelt ist, ist erste Anlaufstelle für Fragen und Konflikte rund um den Biber. Ausserdem dokumentiert die Biberfachstelle die Ausbreitung des Nagers in unserem Kanton und führt regelmässige Bestandenserhebungen durch. Melden Sie neue Biberbeobachtungen daher an die Biberfachstelle BL, c/o Pro Natura Baselland, Tel. 061 923 86 50, info@biberfachstelle-bl.ch, www.biberfachstelle-bl.ch. Für tote / verletzte Tiere ist umgehend das VJF zu verständigen. Während Bürozeit Tel. 061 552 56 04 ausserhalb Bürozeit EZ Polizei, Tel. 061 553 35 35.

